

PHILHARMONISCHER VEREIN NÜRNBERG

39. Vereinsjahr oooo Spielzeit 1928/29.

II. SINFONIE-KONZERT

am SAMSTAG, 17. November 1928, abends 8 Uhr
im „Herkulesaalbau“ (Velodrom).

Dirigent: Generalmusikdirektor Eduard Mörike.
Das Orchester der Dresdener Philharmoniker.

Programm:

1. Tripelfuge für großes Orchester Kurt v. Wolfurt
Erstaufführung (Erläuterung umseitig!)

2. Don Juan-Variationen. Eine Phantasmagorie Braunfels
Erstaufführung

===== PAUSE. =====

3. Sinfonie VII. C dur Schubert
Andante ma non troppo. Allegro.
Andante con moto.
Scherzo. Allegro vivace.
Allegro vivace.

Nächstes Konzert: Mittwoch, 5. Dezember 1928

===== im Saale des „Kulturverein“ =====

Leitung: Professor ROBERT HEGER

1. Weber: Freischützouvertüre. 2. Reger: Böklin-Suite.
3. Bruckner: 6. Symphonie.

W. Alfo, Nbg.

Tripelfuge für grosses Orchester

Kurze Analyse.

Es handelt sich bei diesem Stück nicht um ein errechnetes oder ausgeklügeltes Musikexempel, sondern um ein Charakterstück, das die Form einer Fuge erhielt. Der erste Abschnitt der Fuge (1. Thema) entspricht einem langsamen Allegro-Satz. Der zweite Abschnitt (Einsatz des 2. Themas) hat Scherzo-Charakter. Der dritte Teil (Einsatz des 3. Themas) — eine lyrische Episode — verläuft im Adagio-Tempo. Der vierte Teil (gleichzeitiges Erklingen aller drei Themen mit freiem Schluss) weist Final-Charakter auf.

Kurt von Wolfurt. Geboren in Livland. Beendete das Gymnasium in Petersburg. Studierte an den Universitäten Dorpat, Leipzig und München Naturwissenschaften. Besuchte gleichzeitig das Leipziger Konservatorium und wurde nachher Privatschüler von Max Reger. Einige Jahre Opern-Kapellmeister in Strassburg und Cottbus. Während des Krieges drei Jahre lang Direktor einer Fabrik in Russland. 1917 bis 1918 in Stockholm. Leitete 1921 einige „Volkswohl“-Konzerte der Dresdner Philharmonie und war als Musikreferent an die von Stresemann neu gegründete Berliner Tageszeitung „Die Zeit“ verpflichtet. Schrieb eine umfassende Mussorgski-Biographie, die bei der „Deutschen Verlagsanstalt“ (Stuttgart) im Rahmen der „Klassiker der Musik“ erschien. Komponierte Lieder (gedruckt bei Hofmeister und im Madrigal-Verlag), Chorwerke, Orchesterwerke, eine Oper. Sein Orchesterwerk: „Variationen und Charakterstücke über ein Thema von Mozart“ wurde anlässlich des internationalen Schubert-Preiswettbewerbs (veranstaltet von der Columbia-Grammophongesellschaft in New York) in diesem Jahr preisgekrönt. Die auf dem Tonkünstlerfest in Schwerin (Mai 1928) mit grossem Erfolg uraufgeführte „Tripelfuge“ für grosses Orchester gelangt in diesem Winter noch in folgenden Städten zur Aufführung: in Berlin, Köln, Chemnitz, Hannover, Aachen, Bamberg, Schwerin.